

Zur Lehrerfrage in Szaf-Megen.

Szaf-Megen im November. Die „Herm. Ztg.“ v. m. d. S. 8. brachte in ihrer Nummer 261 einen Artikel, welcher der Wichtigkeit der Sache wegen Beachtung verdient.

Der Herr Correspondent konstatiert, daß sich unsere Lehranstalt in einer sehr kritischen Lage befindet, und daß das Mittel, welches helfen sollte, radical sein müsse.

Er verwirft als solches die vorgeschlagene Einführung einer gerechtfertigten Schulsteuer und ist eher für die Aufhebung der Lehranstalt als Realschule und ihre Einrichtung als höhere Volksschule oder Bürgerschule, oder „wie man das Ding heissen mag“.

Wir erlauben uns, darüber, ohne zu beschreiben, vielleicht der Unentschiedenheit beschuldigt zu werden, unsere Meinung frei und offen auszusprechen.

Unsere Lehranstalt besteht als Realschule kaum vier Jahre, indem die letzte Klasse erst in diesem Schuljahre eröffnet worden. Sie zählt nicht so viele Schüler als die Hermannstädter Schule, welche bekanntlich auch in diesen Klassen die größte Schülerzahl aufweist; sie zählt aber noch immer so viel Schüler, als z. B. Mediasch, ja beinahe sogar als Kronstadt in dem Schuljahre 1871/2; allerdings zählt sie keine, aber auch nur hundert, in der letzten Klasse bloß einen auswärtigen Schüler.

Analoge Einrichtungen der Schulerabnahme sind übrigens auch an anderen Lehranstalten vorgekommen. In den Jahren 1851/2 zählte die Schäßburger Schule im Untergymnasium 88 Schüler, 1852/3 10 in der III., 7 in der IV., im Ganzen 97 Schüler, von denen 76 auswärtige waren. Und doch ist es unersetzliches Wissen trotz mühsamer Zeit Niemandem dort in den Sinn gekommen, die Schule zu sperren oder zu metamorphosieren; und doch war keine übermäßig große Schülerzahl, trotzdem die Schule zu den besten des Vaterlandes gehörte, eine Reihe der tüchtigsten Rectoren und Lehrer aufzuweisen hatte und auch damals in dieser Beziehung nicht zu wünschen übrig ließ. Unsere Schule — wir gegenwärtig 97 Mittelschülern — ist nun freilich nicht in der glücklichen Lage, vielleicht auch eben wegen ihrer Jugend und weil so wenige Lehrer hier stabil bleiben, in der angebotenen Richtung musterhaft zu sein, und wir sind bescheiden genug, unsere Schwächen einzugehen; aber sie besitzt als einzige derartig eingerichtete Lehranstalt des Vaterlandes den Vortheil, für das Obergymnasium und für die Dörschule vorzubereiten.

Die Entscheidung aber, daß an unserer Lehranstalt diejenigen, welche sich dem Handwerksstande widmen, aus der I. und II. Gymnasialklasse abgehen, steht nicht vereinzelt da, und findet sich, zu belagern genaug, auch an älteren, tüchtigeren Schulen. Glaubst nun aber der Herr Correspondent mit der beabsichtigten Einrichtung einer zweiklassigen, an die Elementarschule sich anschließenden „höheren“ Volksschule oder Bürgerschule die am Realschulestande haftenden Uebel beseitigt zu haben?

Wie hat er mit den Jahren der Schüler gerechnet, die zum größtentheil wenigstens diese „Schule mit weniger Klassen absolvieren, wenn sie eben das 12. Jahr erreicht oder noch kaum überschritten haben? Soll mit der Einrichtung einer zweiklassigen Bürgerschule dem nicht eintreten, früher gar häufigen geschäftlichen Anstößen so mancher, ihre Kinder mit dem 12. Jahre aus der Schule zu entlassen, geradezu Vorwurf geleistet werden? Oder soll der Kurs zweijährig, oder der Fall als Regel angenommen werden, daß die Mehrzahl der Schüler das Klassenziel in einem Jahre nicht erreichen?

Mit der Einrichtung einer zweiklassigen Bürgerschule wären wir auf demselben Punkte angelangt, auf welchem wir vor 10 Jahren höher steheten. Das wäre nun kein Rückschritt, wenn wir in einer derartig eingerichteten Schule wesenlich besseres erzielen. Was glaubt nun aber der Herr Correspondent an die Stelle des allerdings viel Zeit in Anspruch nehmenden abstrakten Latein zu setzen, vielleicht das für unsere Verhältnisse noch weniger passende Französisch oder gar Englisch; oder meint er die anderen Lehrgegenstände mit diesen 8 Stunden zu versehen, um bei derselben Reife der Schüler das nämliche Ziel vielleicht um nur eine Spanne intensiver zu erreichen?

Oder hält der Herr Correspondent wirklich die „gesammelte Bildung, welche die Schüler (zweijährige Schüler!) bei ihrem Austritte aus dieser Schule mitnehmen“, „abgerundet“ genug, für das Leben auszureichen; oder soll in diesem Falle ihre Fortbildung die eben gegründete Gewerkschule übernehmen?

Wir können aber auch aus einem anderen Grunde der Ansicht des Herrn Correspondenten nicht beistimmen, unter kaum gegründeter, noch nicht erprobter Realschule, das bisher noch immer mit Ehrercalamität zu kämpfen hatte, einmal ins Leben zu greifen, nun wieder aufzugeben; weil wir nämlich mit seiner Erhaltung einen höheren, nicht engen egoistischen, sondern, wenn man will, einen kosmopolitischen Zweck verbinden.

Unsere Stadt ist noch Lage und Charakter als einzige, größtentheils deutsche Stadt früher oder später berufen, ein wichtiger Vorort für eine große Umgebung zu werden. Wir glauben nun aber — und vielleicht mit Recht — zu den Vorzügen einer solchen Stadt gehöre in erster Reihe eine gut eingerichtete, nicht gerade nur etwas mehr als elementar eingerichtete Schule.

Ob aber eine höhere Volksschule oder zweiklassige Bürgerschule die ethische Aufgabe: Mehrere und Bessere, ja Mehrere der deutschen Bildung zu sein, — erfüllen werde, wagen wir zu bezweifeln, weil eine solche Schule doch nur dem ersten und unentbehrlichen Bedürfnisse Rechnung tragen wird; — die Einrichtung einer mindestens achtklassigen Bürgerschule aber (für welche man sich doch einschließen müßte, wenn man zeitgemäß die Erfolge erzielen will) würde dieselben Aufgaben verursachen, als das schon gegründete und eingerichtete Realschulsystem.

Somit, Herr Correspondent, über diesen Punkt, der, wie Sie auch wissen werden, durch die am 3. November erfolgte Beschlußfassung der löblichen Schulbehörde: solange nur möglich die bestehende Schule emporzuhalten, unter Anwendung einiger Anordnungen eine hoffnungsvolle Wendung genommen hat.

Wenn aber der Herr Correspondent in seiner Schlußbemerkung die Möglichkeit er ausspricht, es könnte der Behörde bei gebesserten Lehrverhältnissen einfallen, die bisherigen Lehrergelalte wieder herabzusetzen, so würde das von ihm dann beschriebene Terminus die Lehrer sicherlich gerechtfertigt sein, weil Oestrich die Rückzahlung: eine Verminderung des Gehaltes — also eine Verletzung der Besoldung — verhalten, was doch der Herr Correspondent ebenso gut weiß, also gar nicht für möglich halten sollte; andererseits ist seine Meinung, daß sogar auf Dörfern das Handeln mit Lehrstellen abgemessen, wohl gewiß richtig, thatsächlich aber keinen Spuren dieser Zeit doch auch noch in unseren Städten zurückgelassen zu sein, indem nämlich erfahrungsgemäß die Gehältern der Lehrergelalte, geschichtlich verfolgt, fast immer nur dann eintreten, wenn man oft in dem letzten Augenblicke einhält, daß die Lehrer-Gehalte zu einem „unabhängigen Ausmaßem viel zu klein sein“ — nicht aus der Erkenntnis dessen resultieren, daß es gerecht sei, den Stand, der zu seiner Vorsehung so viele Mühe, Zeit und Geld vonnöthen hat, — seiner Aufgabe angemessen zu bejehden.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 9. November.

Der Experimentall-Physiker Herr Dr. Albert Weber, dessen Vorträgen in Klausuren von den vorliegenden Blättern rühmend hervorgehoben werden, ist hier eingetroffen hält morgen (Sonntag) im städtischen Theater seinen ersten Vortrag, den wir hiermit der Aufmerksamkeit des Publikums besond. empfehlen.

Cholera-Bakterien sind am 107 in Verpflanzung sind bisher zusammen Nach aus dem St. Bl. det.

ein Halbauer wurde zum Richterung und Agitation, endlich darin ihren Grund Bonifikation alle Curie der „Wetter Lloyd“ drin ungeschämt eine Entschlei beugen. Vom Geldmarke ne leichter, die Placierung

n. 5. b. in Ofen 34 neue von 5 Krantheiten und 2 ställe. In Verpflanzung in West 23 Individuen, es Wahrscheinlichkeitsweisen werden Woche.

er beiderseitigen Finanz- Nachdem sie zur Kenntn- gierungen getroffen, Protokoll als unverrück- gültig und alles ausfüh- rend in der Monarchie die die Bank-Direktion gegenüber Ungarn aufen Verhandlungen sofort sonderbündigen eintraten nicht mitgeteilt werden. wurde heute statt des in Wien zum Landtags.

Zwinger das Hofamt wird die Session. Die nd, hob er hervor, wie in der Landes-Autonomie kommen. Kaiserfeld erklärt für die beiden Strafen berathungen theilzuneh-

verbreiteten Gerüchte zu kommen den Kronprinzen, enthält in Orag nehmen. wann Graf Goetz einfl- kurze Dauer der Session besser könne der Landtag schloß seine Rede mit riter der Landesregierung, der Vermittlungsgämter Fürstbischof wohnte der

g wurde heute eröffnet. Graf Hun aus Wälschertol Abgeordneter, Baron Die- elegt. Seitens der Res- schloß, die Regelung des die Reichsverhältnisse des wurde vom Landeshaupt- den Regierungsvorsetzer prodnete mit Einfluß der

Landeshauptmann, von längerer Rede ein und Zu Ordnung wasden und Drifchman gewährt. von welchen zwei das riefen. Nächste Sitzung

43 Minuten Abends wurden eröffnet. Die durch den Landeshaupt- rungskommissär Baron

ihre ganze Aufmerksamkeit, daß die Geschäftsk- der seinen früheren Ein- und schließt mit einem

etere Rückblick wird die Mittheilung der Comités

nehmen gerufen. Anzug mag hierbei noch sein, 8. November (Freitag), königlichen Hofeist des

nister, sämtliche Ge- des Ammeleopold, nebst Se. Majestät der König zuzunehmen, sowie daß

er-Regiments, des 15. Österreichischen Dragoner- t. Majestät unterm R- dümche darzubringen. —

benötigter Hoftheater- gaminister Generallieute-

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

geplagt. Aus wiese erbauten mehre- Mitglieder des Conser- sollen. Obwohl der

ger, wie der L. a. M. Ritten so viel gewannte Substanz Was, was zur Probefahrt unterbleiben

„Fleier“ der Erdplanung in einem an der Bahn- abes-„Zg.“ schreibt, als die Bahn für ihn für

„oder, wie das „Vore- en Erfahrungen in der der Eisenbahn, welche

Jara, 5. November. Der Landtag wurde heute nach einem vom Erzbischof abgehaltenen Hochamt vom Präsidenten in Gegenwart von 19 Abgeordneten mit einer entsprechenden Rede und einem dreimaligen Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser eröffnet.

Statthalter Baron Rodich begrüßte hierauf den Landtag in beiden Landessprachen, gab die Regierungsvorlagen bekannt und forderte unter dem Ausdruck der Hoffnung auf ein gedeihliches Ergebnis zu einträchtigem Willen auf.

Barenz, 5. November. Der Landtag wurde heute um 12 Uhr Mittag eröffnet.

Triest, 4. November. Lissa ist mit dem Lloyd-Dampfer nach Konstantinopel abgereist und wurde an Bord von der Lloyd-Direktion begrüßt.

Triest, 5. November. Der Landtag wurde mit den üblichen Feierlichkeiten unter dreifachem Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser eröffnet. Der Landeshauptmann empfahl, auf dem bisherigen Wege zu beharren und die Entwicklung der Autonomie Treiß anzustreben, wobei der Landtag die Unterstützung der Regierung erwarbt.

Prag, 6. November. In Groß-Borowitz werden anlässlich der beabsichtigten Verhaftung eines Härtlers drei Gendarmen von bewaffneten Bauern angegriffen. Die Gendarmen setzten, ein Bauer wurde durch einen Schuß getödtet, drei verletzt. Die Gendarmen sind schwer verletzt; vier Excedenten wurden verhaftet. Der Härtler wurde flüchtig.

Troppan, 5. November. Der schließliche Landtag wurde nach vorausgegangenem Gottesdienste eröffnet. Neunzehn Abgeordnete waren anwesend; ein dreifaches Hoch auf den Kaiser wurde ausgebracht. Der erwählte Landtags-Abgeordnete Zwojez, der in polnischer Bauernsprache ersehnen war, leitete das Gedächtnis in polnischer Sprache. Landes-Präsident Sumner hielt eine kurze Ansprache, welche hauptsächlich entgegengenommen wurde. Sodann fand die Wahl der ständigen Ausschüsse und Verificatoren statt. Nächste Sitzung morgen.

Ungarn.

Berlin, 5. November. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet, der Cultusminister habe den Beratungen des Staatsministeriums eine weitere Gesetzentwurf in Betreff der Vorbildung und Anstellung der katholischen Geistlichen unterbreitet.

Paris, 5. November. Die deutschen Truppen haben das Departement Haut-Marne vollständig geräumt. Man glaubt, daß die Räumung des Departements Marie morgen gänzlich vollzogen sein wird. 50 französische Gendarmen werden Mittwoch in Rheims erwartet.

Paris, 5. November. Die Publicist meldet, daß der neue französisch-englische Handelsvertrag heute in London unterzeichnet wurde.

Tempo schreibt: Präsident Thiers werde bis zum nächsten Mai zu warten, um sich allbekannt über die Frage der Auflösung oder theilweisen Erneuerung der National-Verammlung je nach der öffentlichen Meinung auszusprechen. Tempo glaubt, daß jedenfalls die nächste Session die letzte sein werde; indes wäre die Meinungsfundgebung Thiers' lediglich consultativer Natur, und werde die National-Verammlung selbst hierüber beschließen.

Paris, 6. November. Der General-Procurator erklärt in einem Schreiben an den Prinzen Napoleon, der Beschwerde desselben bezüglich seiner Ausweisung keine Folge geben zu können, indem der Ausweisungsbefehl, von dem Präsidenten des Ministerrathes erlassen, als ein Regierungsbefehl zu betrachten sei. Diese Angelegenheit falle allein in die Kompetenz der Nationalversammlung. Die Antwort des Prinzen erörtert des Königen das Schreiben des Generalprocurators und sagt, er werde an alle gerichtlichen Instanzen appellieren.

Bern, 5. November. Die Regierung des Cantons Solothurn erklärte die von dem Bischof von Basel versügte Absetzung des altkatholischen Pfarrers Schwand vom Pfarramt statisch für ungültig. Die Wiederherstellung brachte dem Episcopus einen Fackelzug dar und pflanzte vor dem Pfarrhaus einen Freiheitsbaum auf.

Rom, 4. November. Das permanente Comité der parlamentarischen Linken sendete an die Deputirten der Linken folgendes Circular:

Rom, 30. October. Geehrtes Colleg! Wieher habe kein Ereigniß unjeren und Iprea Guntite in die Action bedingt; heute jedoch glauben wir, daß die bevorstehenden neuen Parlaments-Arbeiten und verpflichten, Sie formell zu bitten, Sie würden es so einrichten, daß Sie wenigstens zwei Tage vor Wiedereröffnung der Kammer in Rom eintreffen. Wir empfehlen Ihnen gleichzeitig, in Ihrem Wahlcollegium oder Ihrer Provinz die Sammlung umständlicher Nachrichten, wenn möglich mit Documenten, erstens über die Haltung des Clerus und die Regierungsvorstellungen zur Hintanhaltung der Verleumdungen und Mißbräuche desselben; zweitens über die demokratischen Verhältnisse verschiedener Klassen, über die Ursachen, welche dieselben verschimmern, und über den Einfluß des Sacerdotiums und des Zangecurates; drittens über die bereits in Einrichtung begriffenen öffentlichen Anstalten und jene, welche für die Entwicklung des localen Lebens als unentbehrlich gelten; viertens über die Verhältnisse der öffentlichen Sicherheit; fünftens über die Wirkung des neuen Gesetzes betreffs der Feuerantlichten Erhebung über das bewegliche Vermögen. Ueber diese hochwichtigen Argumente und weitere, welche Ihrem Urtheile nach hinzuzufügen wären, sowie über unsere auswärtige Politik und die Verfassung der religiösen Corporationen in Rom halten wir die Fortsetzung strengere Rücksicht vom Ministerium und gleich in den ersten Sitzungen Provocationen und Discussionen der Kammer für nöthig. Ernsthafte Sie. Gezeichnet: Mazzini, Gelpi, Mancini, Ferrati, Laporta.

London, 5. November. Auf Verlangen des Ober-Commissärs für öffentliche Arbeiten wurden jene Individuen, welche bei dem am Sonntag abgehaltenen Genies-Meeting Reden hielten, vor das Polizeigericht citirt und der Verlesung der Part-Bill angeklagt.

London, 5. November. Nachrichten aus Newport zufolge zählen die Republikaner darauf, daß Grant mit einer Majorität von drei Vierteln der abgeordneten Stimmen wiedergewählt werden wird.

London, 5. November. Die Handelskammer hielt gestern ihre vierteilährige Versammlung. Der Handelsvertrag mit Frankreich wurde lebhaft gerathet; hervorstechende Redner vertraten die Ansicht, daß es eher vorzuziehen wäre, wenn von dem Handelsvertrage vollständig abgesehen würde, ohne ihn überhaupt zu erneuern, als daß neue Opfer zu Gunsten des Freihandels gebracht werden.

Carl Oranville und der Geschäftsträger Frankreichs haben heute den französisch-englischen Handelsvertrag unterzeichnet. Die Londoner Börse bleibt nächsten Samstag anlässlich der Inthronisation des Lord-Mayor geschlossen.

Petersburg, 6. November. Dem Solos zufolge findet zwischen Rußland und Oesterreich ein diplomatischer Schriftwechsel statt wegen Abschließung eines Vertrages über beiderseitige Vollstreckung der Urtheilsprüche in Civil- und Criminal-Processen.

Kirche und Schule.

Hermannstadt, 9. November. Nächsten Sonntag wird im Vormittagsgottesdienste der evangelischen Pfarrkirche A. D., mit dem gleich die VII. ev. Landeskirchen-Versammlung beginnt, Herr Stadtparrer Schiel von Kronstadt die Predigt halten.

Während der Landeskirchen-Versammlung findet im Bruckenthal'schen Saale auf dem großen Ringe eine Ausstellung von kirchlichen Gewändern aus der Zeit vor der Reformation und kirchlichen Gegenständen aus der Zeit bis 1700, dann eine Vorkausstellung aus dem Gebiet der sächsischen Volks- und Mittelschulwesens, und eine Schmittsammlung statt, die vielfach Anziehendes zu bringen verspricht.

— Gegenüber wiederholt erhobenen Beschuldigungen ungarischer Zeitungen, als wenn alle Sachjen aus Feindseligkeit gegen die Ungarn dem Herrn v. Kanus bei seiner ethnographischen Sammlung nicht unterstellt hätten und daß dieselben sich alles erlaubt hätten, namentlich in Hermannstadt die Gegenstände der sächsischen Hausindustrie hätten bezahlen lassen und um auch unsere Leinen einiges Interesse mitzubringen, kommen wir nochmals auf diesen Gegenstand zurück. Es ist wahr, daß der berühmte Reisende bei einzelnen Personen unangenehme Erfahrungen gemacht hat; es waren aber dies nicht nur Sachjen, sondern ebenjogut (oder ebenjogut schlim) auch Sessler und Ungarn, die als Beamte anderes zu thun hatten, als zu sammeln oder nicht genug verständig gewesen sind. Wir müssen zugeben, daß wohl Tactlosigkeit, Mißverständnisse, Unfreundlichkeit hier und da vorgekommen sein mögen, aber es geschah gewiß nicht aus Intoleranz und Mangel an Höflichkeit als aus Haß oder Abneigung und all dies Unangenehme wäre auch einem deutschen Sammler nicht erspart geblieben. Was aber die Bezahlung betrifft, sind allerdings in Hermannstadt 1200 fl. in Verwendung gekommen, aber nur als Betrag von 40.000 fl. die im ganzen Lande vorkaufbar worden sind; auch ist unbekannt geblieben, daß sonstwo die Bauern ihre Gegenstände der Hausindustrie dem Majusm gelehrt hätten oder daß eine Berechtigung bestände, dies, was von Ungarn nicht erwartet wird, von den Sachjen zu verlangen. So viel müssen wir aber bestätigen, daß hierorts alle Mitglieder der ethnographischen Commission und des Ausstellungs-Comités, den Wünschen des Herrn v. Kanus auf das Bereitwilligste entgegengekommen sind. Es zeigte sich dies besonders auch beim Souper, welches der Gewerbevereins-director (als Ausstellungs-Präsident und Prof. für) zu Ehren des Herrn v. Kanus gegeben hat. Unter den Eingeladenen hatte besonders Professor Neugeboren durch seinem Toast, welcher im Majusm-Gasthof den „ungarischen Patrioten“ betraf, welcher die schönen Sammlungen aus Wien auch für uns Sachjen gesammelt hätte, einen tiefen Eindruck hervorgebracht. Früher schon hatte Schuler-Lobloy die versammelten Gäste als Ethnographen in den Cementclassen, den gelehrten Herrn aber als Rector Magnificus der Ethnografische hochleben lassen. Dies und andere Begrüßungen gaben dem erwähnten Herrn Regierung-Commissär Veranlassung zu erklären, er müsse gestehen, daß diese Donationen gerade in Hermannstadt ihn so erfreuten, daß er diesen Abend als einen der schönsten seines Lebens betrachte.

Auf den Wunsch nach Sammlung von Fischen, hat der Herr Reichs-inspector Senator Klein auf das Bereitwilligste und Zuverlässigste erklärt, er wolle für das ungar. Museum Fische sammeln; auf den Wunsch nach weißen Büffelsäben, hat dergleichen Herr Finanz-Rath Schuler, welcher dem ungarischen Thiergarten die weißen Büffel verschaffen wird.

Jeder war bemüht, nach Kräften seine Beiträge zu erklären. Ist denn dies Alles Haß der Sachjen gegen die Ungarn?? Um noch vom gelehrten Souper zu sprechen, können wir mittheilen, daß Herr v. Kanus aus einer Schuler-Primipilen-Familie Sántos abkomme, aus Raab gebürtig ist, im Jahre 1849 (Februar) wurde er, welcher früher Advocat gewesen ist, als ungarischer Artillerie-Officier von Komorn bei Neuhäusel gefangen, als „Königlich ungarischer Kriegsgefangener“ von General Schid gut behandelt, ging 1850 nach England und 1851 nach Nord-Amerika, trat sofort in den Dienst der vereinigten Staaten (bis 1866), war Mitglied zur Entdeckung einer Eisenbahnlinie über die Felsengebirge nach Californien, (Mitglied der Pacific-Eisenbahnlinie), ferner fungierte er viele Jahre als Consul der vereinigten Staaten von N.-Amerika in Martinique und Mexico (zu Maximilian's Zeiten); kam 1866 nach Ungarn zurück, wo es ihm dem glühenden ungarischen Patriotismus sich schwer fiel wieder gekläufig ungarisch zu sprechen. (Herr v. Kanus spricht vollkommen englisch, spanisch, portugiesisch, dann ungarisch und deutsch, minder vollkommen französisch, holländisch und die Sprache der Sunda-Inulanen im ostindischen Archipel.

Derselbe nahm Antheil an der österr.-ungarischen Expedition in Japan, durchreiste den indischen Archipel, wo er auf jenen Inseln seine berühmte asiatische Sammlung zusammengebracht hat, verweilte in Japan, Cochinchina, China, nachher Aethiopia, Egypten, wo er überall für das ungarische Nationalmuseum, Thiere jagte, Pflanzen sammelte, Hausindustriegegenstände erwarb, wo es auch Sitte war, sie zu beschaffen. Mehrwärtig sind seine Entwürfe auf den Sunda-Inseln, wo er die Sprache der Eingebornen erlernt hatte und mit den dortigen Herrschern freundschaftlich verkehrte. Auch brachte er in Erfahrung, daß ein Stamm der Maratten nicht sehr weit von Goa die ungarische Sprache versteht und selbst von ungarisch Sprechenden verstanden werde; aber auch diese wilden Maratten haben im freundschaftlichen Entgegenkommen niemals Haß und Abneigung gemittelt und andere Nationen gegen sich nicht verdammt, wenn es nicht gleich nach ihrem Schnabel gegangen ist.

— Die Fahnenweihe des 32. Honvédbataillons findet am 10. d. M. in Dees statt. Aus diesem Anlasse geben die Fahnenmütter: Baronin Bausffy (Daniel) und Torma (Karl) ein glänzendes Diner, zu dem auch viele Klausenberger geladen sind.

Einladung.

Samstag den 23. November 1872 veranstalten die Mitglieder des hiesigen Arbeiter-Bildungs-Vereins eine

Katharinen-Ball

im Saale zum „römischen Kaiser“,

zu welchem alle P. T. Ehren- und unterstützenden Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen werden.

Karten a 6 Gabe: Freitag den 22. November Nachmittags von 2—5 Uhr und Samstag den 23. November Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Preis einer Karte für die P. T. unterstützenden und Ehrenmitglieder 1 fl., jede weitere Familienkarte 50 kr. d. W. — für die wirklichen Vereinsmitglieder 60 kr. d. W.

Preis einer kleinen Loge 1 fl. 50 kr. d. W.

„ „ „ großen Loge 2 fl. d. W.

Hermannstadt, im November 1872.

Der Ausschuss

des Hermannstädter Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Fremdenliste.

Angekomen am 9. November:

Römischer Kaiser. A. Joz, Besoldungsleiter; J. Schaller, Senator, aus Prag; S. Wolf, aus Kollin; J. Drmann, M. Klein, Kaufleute, aus Prag; Ball, Betriebsdirector; Dr. A. Weber, Experimental-Physik; F. Bräuer, absterb. Rath; A. Senta, aus Klausenburg; F. Esch, Gymnasialdirector, aus Kronstadt; A. Biedig, Gerichtsathsgattin, aus Kollin; M. Hellwig, aus S.-Moen; S. Rumpold, k. l. Hauptmann, aus Maros-Bikarostell.

Ungarische Krone. Andreas Schürzer, Gutsbesitzer, aus Arbeg; P. und M. Gorani, Doctore der Medizin, aus Prag; J. Drmann, Fleischbauer, aus Allhöb; Frau Spiger, Kaufmännsgattin, aus Saluren; J. Köhn, Kleiderer, aus Beh.

Nelege. Wiener Coura vom 8. November 1872

Table with 3 columns: Item, Price, and Total. Items include Metalliques, National-Anleihen, Staats-Anleihen, Banknoten, and Creditlinien.

Erledigungen.

Preß.-Z. 87/1872. 1-3

Concurs.

Zur Besetzung der evang. Predigerstelle, mit welcher ein wöchentlich stündiger Unterricht in der IV. Mädchenklasse verbunden ist; Gehalt 570 fl., Naturalquartier, 3 Klaster Brennholz nebst Stolargebühren; — eventuell der Doctor- und Aushilfs-Predigerstelle, oder einer anderen academischen Lehrerstelle; Gehalt des Doctors 500 fl. ö. W. und zwei Quinquennalszulagen per 75 fl., Naturalquartier und 3 Klaster Brennholz.

Zusätzlich wird der Concurs für noch eine academische Lehrerstelle eröffnet. Gehalt der beiden academischen Lehrer je 500 fl. ö. W. und zwei Quinquennalszulagen à 75 fl. ö. W. Bewerber mit ungarischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Meldungsgesuche sind bis **23. November l. J.**, Abends 6 Uhr, an das gefertigte Presbyterium zu richten.

Neus, am 3. November 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Preß.-Z. 65/1872. 1-3

Concurs.

Zur Besetzung der an der hiesigen Volksschule neuerrichteten Conrector-Stelle wird der Concurs bis zum **19. November l. J.**, 6 Uhr Abends, eröffnet. Näheres Einkommen nach jeglichem Geldwerth circa 370 fl. ö. W., nämlich:

- a) Baar in vierteljährigen Raten 84 fl.
- b) 80 Viertel Brotsucht.
- c) 55-60 Viertel Kukuruz in Kolben.
- d) 45-50 Eimer Mehl.
- e) 50 Maß Brod.
- f) Wittgenß von 120-130 Schuloquinen.

Anßerdem: Freie Wohnung mit großem Hausgarten, Brennholz und einige Stolare. Meldungsgesuche sind nach §. 13 der „Verordnung über Anstellung“ zu instruieren.

Salvelagen (bei Elisabethstadt), am 4. November 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Licitationen.

Z. 808 Insp. 1872. 1-3

Licitations-Kundmachung.

Wehr als 200 Klaster trockenes Buchen-Scheitholz, nicht Schwemmbolz, 30-35 Zoll lang, werden in kleineren und größeren Partien im Hofe der Freder Papiermühle am **17. November l. J.**, Vormittag von 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittag, im Licitationswege gegen baare Zahlung feilgeboten. Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Hermannstadt, am 6. November 1872.

Das Kreis-Inspectorat.

Licitations-Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß wegen Ueberlassung des Pferdebestandes aus den Artillerie-Stationen im hiesigen Retrancement auf die Zeit vom 1. Januar 1873 bis Ende Oktober 1875 bei der gefertigten Bau-Direction am **28. November l. J.** eine öffentliche Verhandlung stattfindet, bei welcher nur schriftliche Offerte angenommen werden.

Die mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen Offerte müssen am obbesagten Tage bis 11 Uhr Vormittags einlangen, eine Caution von 10 fl. enthalten, und muß der Anbet mit Ziffern und Buchstaben ausgefertigt sein.

Die näheren Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Hermannstadt, am 8. November 1872.

Von der k. k. Militär-Bau-Direction.

Z. 2528/1872. 3-3

Kundmachung.

Am **14.** und eventuell am **21. November l. J.**, Vormittags 10 Uhr, wird beim gefertigten Aemte eine Dreschmaschine für 3 Pferdekräft samt Geßel und Reuter im Schätzwerthe von 600 fl. im Licitationswege gegen Baarzahlung verkauft, und nur bei dem zweiten Termine wird dieselbe um $\frac{1}{2}$ des Schätzwertthes hintangegeben.

Mediasch, am 5. November 1872.

Das k. Steueramt.

Billig zu verkaufen

circa 27 hoch artenreicher Wiefengrund, $\frac{1}{2}$ Meilen von Hermannstadt entfernt, an der Mediascher Reichsstraße und dem Groß-Schweiner Graben gelegen, der auch zum Ziegelschlag geeignet ist. Auskunft ertheilt Landes-Advocat **Valentin Bock.** Hermannstadt, den 20. October 1872. 2-2

Kálmán Pály,

Tischlermeister in Hermannstadt, Kleiner Ring im röm.-kath. Pfarrgebäude, empfiehlt dem hochgeehrten Publikum sein neueröffnetes, wohl assortirtes Lager von **Metall- und Holz-Särge**n in allen Größen, polirt und lackirt; ferner sind daselbst auch **Ueberhäuser, Leichenanzüge** und sonstige **Trauergegenstände** in der größten Auswahl und zu höchst billigen Preisen zu haben.

Bahnarzt C. Zinz,

Honterusgasse Nr. 15. 4-6

Zu vermieten

im Hause Nr. 24, Kleiner Ring:

Ein geräumiges Caffengewölbe nebst Magazin. Eine Wohnung nebst 3 Zimmern und einer Küche. Zwei gute Keller auf 30 Faß Wein. Näheres im Hause selbst, ersten Stock. 2-4

Filz- und Seidenhüte

neuester Façon, in allen möglichen Formen und Farben;

Winter-Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder sind in größerer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Michael Martini,

Heltaurgasse.

Auswärtige Aufträge werden mittelst Nachnahme prompt effectuirt. 9-12

Auch wird ein Lehrling daselbst aufgenommen.

Speditionen

nach allen Richtungen, sowie Zuführung der Waaren vom und zum Bahnhofe besorgt billigt und bestens

Carl Möferdt,

Speditions- et Commissions-Geschäft. 5-6

Husten-Moos-Zettel,

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, sind zu haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teusch in Hermannstadt. 3-18

Zeit ist Geld!

Das größte Uhren-Lager in Hermannstadt

Uhrmacher **JOHANN BUSCHEK.** vis-à-vis der „Ungarischen Strasse“

empfehlen die feinsten „auflösbaren“ Schweizer und englischen Gold- und Silber-Uhren, je nach Ketten, französischen Wiener und Schwarzwälder Uhren.

Atelier für Reparaturen.

Es werden auch alle Uhren gegen 2, 3, 4 bis 10 monatliche Ratenabzahlungen verkauft, 1 bis 2 Jahre schriftliche Garantie geliefert.

Friedrich Baumann

empfehlen hiermit einem geehrten P. T. Publikum für die

Herbst- und Winter-Saison

seine in Wien sorgfältig selbstgewählten neuesten Damenkleider-Stoffe von Tuch, Flanell, Diagonals, Rips, Cachmir, Lustre und dergleichen in den modernsten Farben, glatt, gestreift, carirt, getupft und gebäumt; außerdem: Seidenstoffe, verschiedene Tuchwaaren, auch für Herren, fertige Damenmäntel, Jaquets und Joppen, Baschliks, Umhängtücher, Plaids, Teppiche, Möbel- und Vorhängstoffe, Stickereien, Weiss- und Futterwaaren, alle Sorten Leinwände, fertige Herrenwäsche, Cravaten, Regenschirme, Damen-Stiefleten, Handschuhe, Wirkwaaren, Wicksleinwände, Gummiwaaren, Pelzwaaren, Chignon's, Netze, Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, diverse Aufputze und noch unzählige andere in dieses Fach schlagende Artikel zu billigt berechneten fixen Preisen. 3-6

Eröffnung

der Restauration im Rudolf-Garten.

Ich beehre mich, hiermit dem geehrten p. t. Publikum bekannt zu geben, daß ich die Winterlocalitäten des Rudolfgartens übernommen, dieselben auf das Eleganteste eingerichtet habe und am **10. November** eröffnen werde. Für reine und genießbare Speisen, sowie für vorzügliche Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Daselbst wird auch **Mittags- und Abendkost** im und außer dem Hause im Abonnement zu mäßigen Preisen verabfolgt.

Hochzeitstafeln, Namensfeste u. werden auch auf das Zufriedenstellendste besorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll

R. Papp.

Eine Ziegelbrennerei

in Szeesel, wo Dach- und Baugiegel bester Qualität erzeugt werden, ist auf die Dauer von 3 bis 6 Jahren unter günstigen Bedingungen billig zu verpachten. Näheres hierüber beim Eigenthümer

Johann Morarui in Szeesel.

Gut! Billig!

Herren-, Damen- und Kinder-Beschuhungen

bei **M. Glück** in WIEN.

Stadt, Teinfallstraße Nr. 6.

Herren-Stiefleten	von fl. 5.50 bis 9.-
Damen-Leder-Stiefleten	„ 3.50 „ 8.-
Damen-Brünnel-Stiefleten	„ 3.- „ 7.-
Kinder-Stiefleten	„ 80 „ 4.50

Ferner alle Gattungen Filz- und Leder-Kommod-Beschuhungen für Herren, Damen und Kinder. Provinzaufträge werden bei Einlegung des Maßes prompt effectuirt und Reparaturen angenommen. En gros Käufer erhalten bedeutenden Rabatt. 1-8

Ziehungslisten werden am Ziehungstage gratis zugesendet.

Die naheliegenste Wahrscheinlichkeit eines Haupttreffers

ist der Besitz aller nachstehend verzeichneten 100 Stück à 50 fl. k. ö. n. ung. Prämien-Original-Lose!!

gegen 23 monatliche Ratenzahlungen à 13 fl. sammt Stempel spielt ein jeder Subskribent auf alle oberwähnten 100 Original-Lose zum 25. Theil und erhält dergleiche bei den jährlich viermal stattfindenden Ziehungen gleichfalls alle vier Original-Lose zu Händen.

Bei dem Besitze mehrerer Original-Lose, größere Aufteilung bei entfallenden Original-Lose.

Da ich bestell für den Absatz meiner ausgefertigten Dokumente teinerei Agenten in Anspruch nehme, so empfehle ich mich auf den bisher ausgeschlagenen Weg, hiermit direkt mit der Americanus, jedem resp. Teilnehmer für jedes subskribirte Antheilsdokument schon bei ersten Rate

ein Staatslos der k. ö. n. ung. Wohlthätigkeits-Lotterie gratis einzuhändigen.

Von der ersten Öfner Wechselstube Sigm. Austerlitz, nächst der Kettenbrücke, Ofen.

Alle Gold- und Silber-Münzen werden zu höchstem Preise daselbst gekauft.

Aufträge aus der Provinz prompte Effectuierung.

Vorschüsse auf alle Privat- und Staats-Effekten und Ratenzahlungen.

81	587	1094	2007	2392	2792	3648	4189	4331	5404
107	588	1308	2008	2406	2898	3642	4200	4392	5430
163	650	1334	2133	2474	2960	3731	4214	4405	5468
421	653	1397	2175	2509	2979	3773	4221	4538	5473
451	773	1476	2210	2570	3259	3789	4284	4549	5476
452	807	1477	2235	2578	3434	4068	4350	4593	5597
494	826	1552	2247	2578	3538	4111	4352	4633	5691
494	838	1608	2308	2693	3598	4111	4359	4983	5711
501	839	1652	2371	2701	3598	4142	4359	4983	5711
540	839	1657	2381	2702	3619	4161	4362	5070	5779
554	1042	1657	2381	2702	3619	4161	4362	5070	5779

Sz. 1256 1872

A magy lomhoz tartozó

A bérlet megnevezése

Sárkány.

A bérlet Haszon f. é. decembris megtekinthető

A gazd tonosan jó karú

A bérlet Az állat

a birtok után já Oly ré nyereség vágyb

A zart lamint a haszon

A katas Ajanlat

kellőleg igazoln

Az árj Az aján Utóaján

Kelt

Zu

Z. 13.160/Git

Vom l. G mit dem Carl T Hermannstadt be

daß seine Gattin ihn am 29. Sep Klage wegen Be

und Leistung de habe, zu deren fassung auf den gerichtlichen Pro

Nachdem wärtige Aufenth so wurde über ten der Dr. M ter bestellt.

Der Gelle den ihm aufge Vertheilung f oder dem Gerid zu machen, wid mung alles beste Hermannst Aus de

Aemtl

Vom l. Ger nes Gerichtsverie Vom l. Ger forderung des Ado l 5 Adv. Franz

Am 15. No Cuvet Pintaragde l. Bestirgerrichte

Am 15. J meribj Eigenicha tiges l. Gercht.) Am 15. N Concursverste in Am 15. N ten des Mich. Gr

Vom l. G Frau des Johann tierer Adv. Rud gen den Nachsch 3. anzurufen. Von eben Sunpad, den 4th lang bezüglich de fassung ihrer Be d. 3. anzurufen.

Zür

zu und von de Zuficherung m

8-10

Co

Ein gen wird für mein se fort accept Offerte zu richten an

3-3

Hierzu eine Beilage.

Nur bei WITTE!

Nur durch Massen-Ablass möglich

Advertisement for Witte's products including Compagnons-Aluminium-Katzen, Glasschilder (Allichen), Schreib-Geräthe, Fächer, Patent-Schreibpulte, and various other items with prices and descriptions.

J. Pserhofer, Apotheker und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 15.

empfehle den geehrten Herren nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel. — Anhalt weitläufiger Anpreisungen lassen wir nur einige Anmerkungen beifügen unter P. Z. Kunden hier folgen: — NB. Bei Bestellungen wird nur genaue Angabe der Art und des Preises erbeten.

Alufusion (Dyren-Essen), wurde schon in tausenden Fällen gegen Dyren-leiden aller Art, wie Dyren-maulen, Stichen, unregelmäßige oder gänzlich mangelnde Absonderung des Dyren-schmalzes, Schwere-härtigkeit etc. mit dem glänzendsten Erfolge angewendet und kann Jedermann bestens empfohlen werden.

Ein Wohlgebohren! Senden Sie mir gefälligst noch zwei Fläschchen von Ihrem sehr wohltuenden und heilsamsten Mittel gegen die Alufusion gegen die Alufusion.

Herrn J. Pserhofer, Apotheker und Privilegiums-Inhaber, Wien. Die von Ihnen bezogenen zwei Fläschchen Alufusion haben mir so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ich Ihnen noch besonders dank für dieses probate Mittel sage und Sie erlaube, mir gefälligst umgeben noch ein Fläschchen zu senden, worin ich 1 fl. 10 kr. anliege. Ich bin an einer der häufigsten Krankheiten, gegen welche die Alufusion am besten wirkt, nämlich gegen die Dyren-schmalz-leiden, während zwei Fläschchen Ihres Alufusion mir binnen vier Wochen mein Dyren wieder verschaffen und ein unaussprechliches, ununterbrochenes Dyren-maulen so weit gehoben, daß ich dieses durch den Gebrauch noch eines Fläschchens ganz zu vertreiben hoffe. Es freut mich, daß Ihr Mittel so allgemeine Verbreitung findet.

Blutreinigungswillen, vormalis Universal-Pillen genannt, verdienen den Namen mit vollem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unabhingliche Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Willen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet.)

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ich und meine Gattin haben nicht genug dankbare Worte, die Wohlgebohren über Ihre Blutreinigungswillen auszusprechen, wir werden auch der besten Barberei gegen Sie sein. Ihre Wohlgebohren allen Bekannten auf's Beste zu empfehlen. Gedruckt wieder am fünf Willen 46 Schachteln. Entzigt bei Salzburg, 31. Juni 1871.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

SENSATION machen nachstehende probate Erfindungen.

Kein Zimmerputzer mehr. Die ausgezeichnete Zimmerboden-Glanzpaste (mit Kaustik) welche dem Boden den schönsten Glanz verleiht und an Haltbarkeit alle übrigen übertrifft, kostet per Schachtel, genügend für ein Zimmer, 80 kr. Diese Paste macht die Zimmerputzer ganz entbehrlich, da durch diese keine Abnutzung (wie sonst) die Behandlung eine sehr leichte ist. 1 Schachtel Boden-Wienbürste kostet . . . 1 fl.

Amerikanisches Patent. Gesunde, schöne weisse Zähne kann man erhalten bei Gebrauch der unverwundlichen neuen elektrischen Kaustik-Zahnbürste (für Mundkrankheiten unentbehrlich). 1 Stück 90 kr.

1 fl. 50 kr. ein Dampf-Apparat zur Desinfection der schädlichen Luft. Unentbehrlich für Spitaler, Schulen, Aemter, Werkstätten, Wohnzimmer, sowie auch Salons. Diese Maschine ist von Goldbrunne sehr niedrig angeführt, so daß sie als Nippgegeräth anfaßt betrachtet werden kann. 1 Stück kostet 1 fl. Eine Flasche Desinfectionsflüssigkeit oder größte Menge aus. Dieses Instrument sollte gewiss in jedem Hause sein. 1 Stück 3 fl.

Ein interessanter Federhalter. Als Sr. Maj. Kaiser Napoleon III. das Werk Julius Casar schrieb, gab er den Auftrag, man möge ihn durch einen der geschicktesten Mechaniker einen Federhalter nach eigener Angabe machen lassen, damit das lästige Einstecken erparat werde, und überhaupt kein Schreiben, jedes andere Requirit entbehrlich mache. Herr Hilbert Kocher verbesserte noch bedeutend die Idee, und erhielt für dieses geistreiche Werk 50 Napoleon d'or, da es über alle Erwartungen dem Zwecke entsprochen hat. Dieser Federhalter ist aus feinem Chrom-Nickel, verschiebbar, die Contraction ist herab, daß man von früh bis Abend schreiben kann ohne jede Ermüdung, das das Fließen der Tinte beliebig reguliren kann, daher Jedermann zu empfehlen, besonders aber für Reisende, Beamte, Comptoirs, Doctoren, Schüler, 1 Stück kostet fl. 1. 1 Duzend Napoleond'or hies zu 15 fr.

Havanna-Bouquet. für 1/2 kr. eine 30 kr. Cigarre, nämlich die billigste Cigarre kann in eine echte Havanna durch das Havanna-Bouquet verwechselt werden. Diese ganz neu importierte Original-Essenz wird aus der Wurzel und Stämme der echten westindischen Tabakspflanze gewonnen und durch einfache Befuchung mit derselben wird der Geruch des ordinären Tabaks entzogen und gegen das feine Aroma der ausgezeichneten Havanna verwechselt. Eine Flasche genügend für 500 Cigarren fl. 1.

Medizinische Theerseife, genannt die Wunderseife, approbates und sicheres Mittel gegen jede Hautkrankheit, Ausschlag, Flechten, Fimpen, Jucken etc. Bei Kindern und Erwachsenen anzuwenden. 1 Stück sammt Anweisung 25 fr.

Kein Zahnschmerz mehr. Jeder Zahnschmerz, durch Rheuma oder Entzündung zugezogen, wird in einem Augenblick gehoben durch die neuen Berliner Pöster im kleinsten Raum unterbringen kann, wenn man die Luft herausläßt, 1 Stück fl. 3 bis 4.

Ein Sieg der Wissenschaft. Das neue Athem-Präservativ, welches bei Gebrauch sofort jeden überdrückenden Athem, von was immer her zugezogen wird; es übertrifft alles Bis-nehm wohltuenden Aroma verwechselt, herige sowohl an Güte, als auch an Aus. 1 Flasche 30 fr.

Luftpöster, zu empfehlen allen Reisenden, so auch für Hämorrhoidal-leidende, und sind diese durch ihre Elasticität, welche nur durch Luft erzeugt werden kann, als Sitz- und Schlafpöster in der Güte unübertrefflich. Ein großer Vorzug ist es, dass man diese Pöster im kleinsten Raum unterbringen kann, wenn man die Luft herausläßt, 1 Stück fl. 3 bis 4.

Neueste Zaubernadel-Büchse. Eine nette Nadelbüchse, gefüllt mit 50 feinen sortirten englischen Goldnadeln und mit einer Vorrichtung, daß man jede gewünschte Nadel nach Nummern zum Vorstecken kommen lassen kann. Es wird dadurch das Rasen verübt und das Suchen erparat 1 fl. 45 kr.

Praktische Erfindung. Endlich ist es gelungen, ein Tinten-pulver zu erzeugen, welches jeden be-rührenden Athem, von was immer her zugezogen wird; es übertrifft alles Bis-nehm wohltuenden Aroma verwechselt, herige sowohl an Güte, als auch an Aus. 1 Flasche 30 fr.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Ein Wohlgebohren! Ich erlaube mir abermals die freundliche Bitte, mir zwei Rollen der ausgezeichneten Blutreinigungswillen zu übersenden, für deren heilsame Wirkung ich Ihnen mit ganzer Dank sagen kann, da sie mich von Lähmung, Verkrüppelung und Hämorrhoidal-leiden ohne anderweitige Cur vollständig befreiten.

Parisier Dame Corset M. W. aus Paris Stadt Neuherg (Mehrer) Nr. 2 WIE

W. Knaust, Wien, vertheilt, größter in O. Böhmen.

Gibt e 1 fl. 10 kr. 50 kr. 65 kr. 2 fl. 60. Für 1 fl. Für 9 fl. Für 15 fl. Für 13 fl. Für 14 fl. Für 16 fl. Für 13 fl. Für 13 fl. Für 14 fl. Für 18 fl. Für 18 fl. Für 20 fl. Vegetabil. Prachtvo. Photogra. 20 kr. 8 fl. 50. zu haben, wo

A. Friedmann in Wien, Praterstraße Nr. 26.

Promessen

der k. ungar. Prämien-Loose,
 200,000 fl. Haupttreffer,
 Ziehung am 16. November 1872,
 à 3 fl. sammt Stempel,
 bei Abnahme von 10 Stück 1 gratis, zu haben in
 der **Wechselstube** des
P. J. Kabdebo
 in Hermannstadt. 2-4



Preise der Nieder
 von 8, 10, 12, 14 bis 16
 fl. 8. W. Ceinture von
 6, 8, 10 bis 12 fl. 6. W.
 Bei Bestellung durch Cor-
 respondenz erbittet man
 das Maß in vier Papier-
 freisen: 1. Umfang von
 Brust und Rücken unter
 den Armen genommen. 2.
 Umfang der Taille. 3.
 Umfang der Hüften. 4.
 Länge von unter dem Arme
 bis zur Taille. Das Maß
 ist am Körper über das
 Kleid zu nehmen.

Garten-Feuerwerk
 ...
 Adresse: Ed. Witte, Wien, Mährerstraße Nr. 59.
 Commis-Fabrikation
 ...
 Preis-Contraete gratis.

ungen.
 ...
 ...

Haarparadeartikel
 ...
 ...

Wagenräder
 ...
 ...

besonders
 ...
 ...

subernadel-Büchse
 ...
 ...

gen Niederlage zu haben.
 Nr. 26.

Ohne Risiko höchste Fructification von Baargeld!

Jener Theil des p. t. Publikums und der Geschäftswelt, welcher nur mit einiger Aufmerksamkeit die Bildung meiner Speculations-Consortien verfolgt hat, wird aus den Ergebnissen der bisher thätigen Gruppen erfahren haben, daß es mir wahrhaft Ernst ist, den sich mir Vertrauenden jene Vortheile zuzuführen, welche man mittelst größerer Summen bei rechtlicher und umsichtiger Leitung zu erreichen vermag. Hierbei soll aber nicht vergessen sein, daß bisher Segen und Glück mich begünstigten.

Kost- oder Prolongations-Consortium.

Wer jemals sein Glück an der Börse versucht, ob im Großen oder Kleinen, wird erfahren haben, welche Geldopfer er zu tragen hatte, wenn er genötigt war, durch mehrere Tage seine eingezogene Speculation zu behaupten oder die Erholung eines vorgekommenen Courserückganges abzuwarten. Die hierfür bezahlten Prolongations-Gebühren (Kostgelder) abzurufen im günstigen Falle meist den größten Theil seines Gewinnes, im ungünstigen Falle schwächen sie seine Deckungsmittel und verleiten ihn jede weitere Operation.

Dem will ich freilich nicht abhelfen, weil ich dem nie werde abhelfen können, aber für wahr laß angenommen werden, daß, wenn man Actien, Lose, überhaupt Effecten selbst zur Aufbewahrung oder Prolongation übernimmt, man ein sehr erträgliches Geschäft machen muß, wenn man bei Einhebung der Prolongation oder Kostgebühren jederzeit den gelohenen und unfehlbaren Mittelweg geht. Die von Zeit zu Zeit auftauchenden, mitunter längere Zeit währenden Prolongations-Schwierigkeiten, die so enorme Zinsen im Gefolge haben, lassen zuversichtlich Leidenden bei meinem Consortium hoffen, welche vielleicht allgemein überräuden.

- Die Sicherheit des hierfür embelegten Geldes ist eine vierfache, nämlich:
1. bezieht man die Effecten und legt selbe als Faustpfand in die Kasse bis zu Lieferung;
 2. haftet die das Effect abgebende Partei mit ihrer Person und resp. ihrem Vermögen, und ich glaube die Ehrenhaftigkeit der p. t. Besucher der Wiener Börse (wohl nicht zu verwechseln mit den Börsenspielern per Tag — von denen der größte Theil die Agenten ruiniert — sondern ich meine „Firmen und die Coullisse, Senfale und Agenten“) ist eine weit, ja weltbekannte;
 3. haftet für einen Courserückgang außer vorerwähnten zwei Punkten noch die Dedung meiner Committenten, welche in meinem Comptoir fl. 500 per Schluß, d. h. je 25 Stück Actien, erlegt sein muß;
 4. endlich noch der Umstand, daß die Effecten häufig unter dem Coursverthe in Kost genommen werden.

Wer nun zur Ausübung solcher außer allem Risiko stehenden Geschäfte betreten will, möge sich gefälligst in meinem Comptoir darüber erklären. Die kleinste Beitragsquote ist 500 fl. ö. W., von dieser Summe aufwärts jedoch in unbeschränkter Höhe, weil ich für **Eine Million** täglich Bequemung habe.

Alle Monate wird abgerechnet, die erzielten Zinsen baar ausbezahlt und jene P. t. Teilnehmer, welche ihr Geld pro ultimo des laufenden Monats zurückziehen wollen, brauchen mir nur am 25. jeden Monats gefällige Mitteilung zu machen.

Wöchentlich Samstag werden im Abendblatt der „Neuen Freien Presse“ die zur Kooperation eingegangenen und verwendeten Summen nebst den hierfür erzielten Kostgebühren bekannt gegeben.

Wer als Teilnehmer sich legitimirt, kann sündlich Einsicht in die Bücher und Kasse nehmen.

Nicht bloß allen Privat-Kapitalisten, sondern auch Sparkassen der Provinz und Pensions-Consortien aller Art empfehle ich zur Fructification gleichfalls die vorstehende Beteiligung.

J. B. PLACHT,

Comptoir für Fonds-Speculationen an der k. k. Wiener Börse,
 Stadt, Werderthorgasse 7, in der Nähe der prov. Börse.

Übersicht des Standes: Laut programmmäßiger Kundmachung vom 2. November sind für das Kost- und Prolongations-Consortium bis 1. November eingegangen . . . ö. W. fl. 1.006.271.53,
 rückgezahlt . . . ö. W. fl. 386.484.89,
 daher verbleiben . . . ö. W. fl. 619.789.61,
 welche ein

20percentiges Erträgniss

erzielten, daher auch alle vom 25. October bis 1. November gemachten Einlagen mit diesem Zinsfuß werden berechnet werden.

Wechselstube für alle Stände

auch an Sonn- und Feiertagen bis 11 1/2 Uhr geöffnet, alwo
Lose und Actien.
 genau zum jeweiligen Tagescourse auf Raten verkauft werden.
 Nach Ertrag der ersten Anzahlung ist er alleiniger Eigentümer des Loses oder der Actie und er kann auch vor der ganzen Zahlung seine Papiere wieder verkaufen, wenn durch eine Steigerung des Courses ein Vortheil für ihn erwachsen ist.
 (Nachdruck wird nicht honorirt.)

Gibt es was Billigeres?

- 1 fl. 10 kr. eine edle Schweizer Bronze-Uhr sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- 50 kr. eine edle Schweizer Bronze-Uhr sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- 65 kr. eine edle Schweizer Bronze-Uhr sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- 2 fl. 60 kr. eine prachtvolle silberne Taschenuhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Für 1 fl. 50 kr. eine edle Schweizer Bronze-Uhr sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Für 9 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- 12 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Für 15 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 12 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 15 oder 20 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 13 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 14 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 16 oder 17 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 13 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 13 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 14 oder 17 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 18 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 18 oder 20 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 20 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Nur 23, 25, 27 fl. eine edle englische Silberne Chronometer-Uhr, sammt Kette, für jeden Gang ein goldenes Jahr sammt seiner Silbernen Kette, sammt einem feinen Schweizer Chronometer.
- Vegetabilische . . .
- Prachtvolle . . .
- Photografie . . .
- 20 kr. eine richtig gehende Sonnen-Zahnräder f. Compas-Wegezeiger.
- 10 kr. ein General-Uhrschlüssel, der zu jeder Uhr paßt.
- 8 fl. 50 kr. ein prachtvolles Melodien, Musikwerk mit Himmelsstimmen, welches sieben schöne Stücke spielt.

Anton Rix,
 Wien, Praterstraße,
 zu haben, weihn alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. 5-12

Zur weissen Taube, Kohlmarkt Nro. 2.

Unsere seit 80 Jahren in Wien, am Graben Nro. 14 bestandene

Seiden- und Sammt-Niederlage

„Zur weissen Taube“

befindet sich seit

1. Juni 1872: Kohlmarkt Nr. 2, neben dem Hôtel Müller.

In dem neuen Locale über bedeutend größere Räume verfügend, haben wir den gegenwärtigen niedrigen Silber-Cours zu besonders vortheilhaften Einkäufen ausländischer Fabrikate benützt und sind dadurch in der angenehmen Lage, unseren p. t. Kunden mit

Sammt- und Seiden-Waaren

von vorzüglichster Qualität und neuesten Farben in immenser Auswahl zu nachfolgend äußerst billigen Preisen en gros et en détail dienen zu können:

Patent-Sammete, 3/4 breit, von fr. 90 bis fl. 1.15, 1.50.
 Patent-Sammete, 7/8 breit, auf Kleider, von fl. 2 bis 3.
 Seiden-Sammete, 2/3 breit, von fl. 3 bis 5.
 Lyoner Sammete für Kleider und Mäntel, 2/3 breit, von fl. 5 bis 9, 7/8 und 1/4 breit von fl. 7 bis 20.

Seidenstoffe, schwerster Taffetas, 3/4 und 7/8 breit, von fl. 1.80 bis 3.
 Schwarze Faile, 3/4 und 7/8 breit, von fl. 2 bis fl. 5.
 Schwarze Grosgrains und Moire, 5/8 und 7/8 breit, von fl. 3.50 bis 6.
 Schwarze Façone, kleiner Dessin, 3/8 breit, von fl. 1.80 bis 2.50.

Atlas von fl. 1.10 bis 6.
 Seidenstoffe in allen modernen Farben, Florentin, Lustrin, Marzellan u. Serge, 3/8 breit, von fr. 90 bis fl. 1.50.
 Taffetas, 3/4 breit, von fl. 1.75 bis 2.40.
 Faile, 3/4 breit, von fl. 2 bis 3.
 Grosgrains, 2/3 und 3/4 breit, ganz gefärbt, von fl. 4 bis 4.50.

Gestreifte Seidenstoffe in den neuesten und schönsten Farben, von fl. 1.20 bis fl. 2.40.

Die neuesten Centures romaines, Echarpetes, Cachenez, engl. Foulardtücher u. c.

Ernest Krickl & Schweiger,

k. k. Hof-Seidenzeug- u. Sammt-Lieferanten.
 Muster franco. Nachnahmen über 50 fl. portofreie Zusendung. Bestellungen prompt.

Zur weissen Taube, Kohlmarkt Nro. 2.

